

Tod und Trennung sind die „großen“ Themen der Menschheit. Jeden Tag werden wir damit konfrontiert und trotzdem verdrängen und umgehen wir gerne die Auseinandersetzung – handelt es sich um „gesellschaftliche Tabus“? Das Thema Tod ist rechtlich kontrovers. Es hat keinen wirklichen Platz in unserer Gesellschaft, in der wir in der Werbung ständig mit Jungsein und der Angst vor dem Altern konfrontiert werden. Unsterblichkeit, körperliche und geistige Vitalität bis ins hohe Alter wünschen sich viele und verdrängen dabei nicht selten geschätzte Traditionen und Werte unserer Kultur. Mit den Problemen des demographischen Wandels, vor allem der immer älter werdenden Bevölkerung, muss sich nicht zuletzt auch die Politik beschäftigen, die davor angesichts der tief greifenden Veränderungen zurückschreckt. Noch schwerer tut sich unsere Gesellschaft mit den „Unkulturen des Abschieds“ – mit Stalking, Ehrenmorden oder Selbstmordattentätern. Nicht zuletzt die Attentate in London zeigen, dass Europa zunehmend Ziel für diese spezifische „Unkultur“ geworden ist.

Das ZAK freut sich, in der Sparda-Bank Baden-Württemberg eG einen „Partner der Kultur“ gefunden zu haben, der auch in diesem Jahr die *Karlsruher Gespräche* zusammen mit der Stadt Karlsruhe finanziell unterstützt. Viele Veranstaltungen sind kostenfrei. Auch Sie sind herzlich willkommen!

Veranstalter:

ZAK | Zentrum für Angewandte Kulturwissenschaft und Studium Generale
Centre for Cultural and General Studies
Universität Karlsruhe (TH)
www.zak.uni-karlsruhe.de
Info-Telefon 07 21/608-43 84

Gesamtleitung:

PD Dr. Caroline Y. Robertson-von Trotha

Organisation:

Chris Gerbing

Aber nicht nur die problematischen Aspekte sollen bei den *Karlsruher Gesprächen* erörtert werden. Auch die Erfahrungen und Überlegungen, die Orientierung vermitteln, Mut machen und Mitmenschlichkeit zeigen, werden in vielfältiger – auch künstlerischer Form – zum Ausdruck kommen.

Die *Karlsruher Gespräche* feiern zehnjähriges Bestehen – ein Jubiläum, das für die Wertschätzung der Veranstaltung spricht. Über ein Jahrzehnt hinweg haben sich die *Karlsruher Gespräche* durch ihre Verbindung von Öffentlicher Wissenschaft und vermittelnder Kunst bewährt. Ein neuartiges Konzept hat sich als erfolgreich erwiesen – ein Grund, dieses Jubiläum durch ein erheblich erweitertes Programm zu feiern.

Bei den *10. Karlsruher Gesprächen* werden Redner interdisziplinär auf das Thema **„Trennung, Tod – Tabu? Kulturen des Abschieds“** eingehen. Aus unterschiedlichen Blickwinkeln und mit kontroversen Sichtweisen wird in Vorträgen, Diskussionen, Lesungen und musikalischen Darbietungen die heutige Situation dargestellt.

Mitveranstalter und Sponsoren:

Sparda-Bank Baden-Württemberg eG
Stadt Karlsruhe
Badisches Landesmuseum
Badisches Staatstheater Karlsruhe
Das Kino e.V. Kinemathek Karlsruhe
Der fliegende Buchhändler
Info-Center am Hauptfriedhof
Literarische Gesellschaft Karlsruhe
Max-Reger-Institut
Sandkorn-Theater



10. Karlsruher Gespräche 10. – 16. Februar 2006

Trennung, Tod – Tabu? Kulturen des Abschieds

Freitag, 10. Februar 2006

Eröffnung der 10. Karlsruher Gespräche

● Event-Center der Sparda-Bank Baden-Württemberg eG,
Filiale Baumeisterstraße 21

19.30 Uhr Begrüßung

Thomas Renner
Stellv. Vorstandsvorsitzender der Sparda-Bank

Eröffnungsvortrag „Wem gehört das Sterben?“

Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Jürgen Mittelstraß
*Direktor des Zentrums Philosophie und Wissenschaftstheorie,
Universität Konstanz*

Musikalisches Programm und anschließender Empfang

Es musizieren Jae Eun-Lee (Gesang) und Fan Yang (Klavier)

Wolfgang Amadeus Mozart (1756–1791)

- **Trennungslied** (K. Schmidt) KV 519

Hugo Wolf (1860 – 1903)

- **Moerike Lieder**
- **An den Schlaf**
- **Denk' es, o Seele**
- **Lebe Wohl**

Robert Schumann (1810 – 1856)

Op. 90, N. Lenau Lieder

- **Die Sennin**
- **Kommen und Scheiden**
- **Einsamkeit**
- **Der schwere Abend**
- **Requiem** (Altkatholische Gedichte)

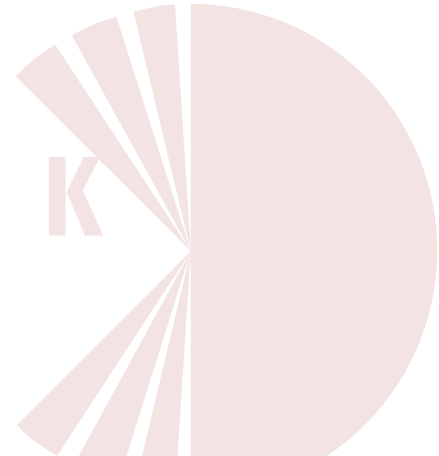
Um verbindliche Anmeldung wird gebeten.

Grußworte

Heinz Fenrich
Oberbürgermeister der Stadt Karlsruhe
Prof. Dr. Detlef Löhe
Prorektor für Forschung der Universität Karlsruhe (TH)

Einführung

PD Dr. Caroline Y. Robertson-von Trotha
Direktorin des ZAK



Samstag, 11. Februar 2006

Symposium im Rahmen der 10. Karlsruher Gespräche

● Gartensaal des Karlsruher Schlosses

9.30 Uhr Begrüßung

PD Dr. Caroline Y. Robertson-von Trotha
Direktorin des ZAK

Grußwort

Ullrich Eidenmüller
Bürgermeister der Stadt Karlsruhe

9.45–12.30 Uhr Einführende Vorträge

„Sterben in Deutschland aus Sicht der Verfassung“

Klaus Kutzer
Vorsitzender Richter des Bundesgerichtshofs a.D.

14.00–17.30 Uhr „Bei Trennung: Tod“

Seyran Ates
Rechtsanwältin, Berlin

Symposium „(Un)kulturen der Trennung und des Todes“

Moderation: PD Dr. Caroline Y. Robertson-von Trotha
Seyran Ates
Rechtsanwältin, Berlin

Mbongeni R. Buthelezi
Künstler, Johannesburg/Südafrika

Prof. Dr. Jens Hoffmann
Universität Darmstadt, Zentrum für Stalkingforschung

Christoph Reuter
Freier Journalist, Der Stern

Michael Witte
Neuhland – Hilfen für suizidgefährdete Kinder und Jugendliche e.V., Berlin

Podiumsdiskussion „Kulturen des Abschieds“

Moderation: Prof. Dr. Olaf Schwencke
*Präsident der Deutschen Vereinigung für kulturelle Zusammenarbeit
in Europa, Berlin*

„Tod und Sterbehilfe im internationalen Vergleich“

Prof. Dr. Wolfgang van den Daele
*Direktor der Abteilung Zivilgesellschaft und transnationale
Netzwerke, Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung,
Mitglied im Nationalen Ethikrat*

anschließend Diskussion

„Endlich. Der Stachel des Todes“

Prof. Dr. Peter Gross
Ordinarius für Soziologie, Universität St. Gallen/CH

„Vom ‚Sinn‘ des Todes in einer Gesellschaft ohne Jenseitsvorstellungen“

Prof. Dr. Hans-Georg Soeffner
Lehrstuhl für Kultur-, Wissens- und Religionssoziologie, Universität Konstanz

anschließend Diskussion

12.30 Uhr Mittagspause

Dr. Vanamali Gunturu
Dozent an der Ludwig-Maximilians-Universität, München
Claudia Marschner
Besitzerin eines Bestattungsinstituts in Berlin
Marthy Schleiffer-Lutz
Präsidentin Kübler-Ross-Stiftung
Heidrun Schiller
*Wohnbereichsleiterin Altenhilfezentrum des Badischen Landesvereins
für Innere Mission Karlsruhe*

Filmabend und Diskussion mit der Regisseurin Esther Shapira

● Literarische Gesellschaft Karlsruhe (Prinz-Max-Palais), Karlstraße 10

20.00 Uhr „Der Tag, als ich ins Paradies wollte“

anschließend Gespräch mit Joseph Croitoru
*Freier Journalist, u.a. FAZ, Autor „Der Märtyrer als Waffe.
Die historischen Wurzeln des Selbstmordattentats“*

Um verbindliche Anmeldung wird gebeten.

Sonntag, 12. Februar 2006

Matinee/Podiumsdiskussion

- Event-Center der Sparda-Bank Baden-Württemberg eG,
Filiale Baumeisterstraße 21

11.00 – 13.30 Uhr Podiumsdiskussion „Ethik des Abschieds“

Moderation: Dr. Wolfgang Wodarg, MdB

Prof. Dr. Reinhard Merkel

Lehrstuhl für Strafrecht und Rechtsphilosophie, Universität Hamburg

Lic. jur. Ludwig A. Minelli

Generalsekretär Dignitas Schweiz

Prof. Dr. Armin Nassehi

Lehrstuhl für Soziologie, Ludwig-Maximilians-Universität, München

Dr. Margot von Renesse

ehem. Vorsitzende der Enquete-Kommission

„Recht und Ethik der modernen Medizin“

Prof. Dr. Eberhard Schockenhoff

Institut für Systematische Theologie, Universität Freiburg

Dr. Eduard Verhagen

Direktor der Universitätskinderklinik Groningen/NL

mit anschließendem Umtrunk

Um verbindliche Anmeldung wird gebeten.

Theater/Lesung

- Theater Die Insel, Karlstraße 49b

20.00 Uhr Szenische Lesung

„Alices Reise in die Schweiz – Szenen aus dem Leben des Sterbehelfers Gustav Strom“ (von Lukas Bärfuss)

mit Schauspielern des Badischen Staatstheaters Karlsruhe
anschließend Diskussion

Eintritt: 5,- €

Montag, 13. Februar 2006

Filmabend „Der Tod im Film“

- Das Kino im Prinz-Max-Palais, Karlstraße 10

19.00 Uhr „After Life“

(Japan 1998, Regie: Hirokazu Kore-eda), japan. mit dt. UT
in Zusammenarbeit mit Das Kino e.V. Kinemathek Karlsruhe

In „After Life“ treffen sich 22 Verstorbene in einem Zwischenreich und werden von Betreuern auf die Ewigkeit vorbereitet. Innerhalb einer Woche sollen sie sich jene Lebenserinnerung aussuchen, an die sie ewig denken wollen. Dieser Moment wird dann von einem Filmteam nachinszeniert und als Kurzfilm festgehalten, der den Verstorbenen schließlich vorgeführt wird.

Anschließend Diskussion über Abschiedskulturen in Japan
mit Teruko Matsushima-Fritz

Vorstandsvorsitzende der Deutsch-Japanischen Gesellschaft Karlsruhe e.V.

Eintritt: 5,50 € (ermäßigt 4,- €)

Dienstag, 14. Februar 2006

Theater/Komödie

- Sandkorn-Theater, Kaiserallee 11

20.15 Uhr „Popp and Go“ (von Nici Neiss)

Lifestyle-Komödie zum Thema Trennung
in Zusammenarbeit mit dem Sandkorn-Theater

Fast fünf Millionen Deutsche suchen ihren Partner im Internet. Wer mit seinen Wünschen auf dem Boden bleibt, hat gute Chancen auf ein Happy End. Ob dies für die drei Protagonisten Tom, Anna und Julia zutrifft? Oder ist das World Wide Web für sie die Flucht vor dem immer gleichen Alltag, ein virtuelles Abschied-Nehmen von der Eintönigkeit zu Hause?

Eintritt: 13,- € (ermäßigt 9,- €)

Mittwoch, 15. Februar 2006

Lesung/Podiumsdiskussion

- Friedhofskapelle Hauptfriedhof, Haid-und-Neu-Straße 35–39

19.00 Uhr „Das Schrecklichste, was einem widerfahren kann...“

Szenische Lesung zum Thema

„Die Angst davor, lebendig begraben zu werden“

in Kooperation mit dem Info-Center des Hauptfriedhofes
und dem Badischen Staatstheater Karlsruhe

Erläuterungen von Dr. Carl-Jochen Müller,
Landesarchiv Baden-Württemberg, Ludwigsburg

Die Angst davor, lebendig begraben zu werden, prägt besonders Testamente des 19. Jahrhunderts. Als Antwort wurde die Leichenschau eingeführt, aber auch die Patientenverfügung schafft Vorsorge vor dem lebendig Begrabenwerden. In der Diskussion wird über die Entscheidungsschwierigkeiten, Verantwortungsträger, Sorgen, Bedürfnisse und Nöte beim Abschiednehmen in unserer heutigen Gesellschaft gesprochen.

Donnerstag, 16. Februar 2006

Abschlusskonzert „Trauer in den Kulturen“

- Stadtkirche Durlach, Pfinztalstraße 31

20.00 Uhr Konzert „Musikalische Trauerkulturen“

Zum Abschluss nehmen wir Sie mit auf eine musikalische Reise um die Welt und durch die Jahrhunderte. Der Bogen spannt sich von den Musikalischen Exequien aus dem 17. Jhd. über südamerikanische Abschiedslieder und mongolische Trauerbegleitung bis zur afghanischen Totenklage und zu afrikanischen Trommelrhythmen. Die musikalische Reise endet mit Liedern von Brahms und einem schottischen Lament.

Vocalensemble Rastatt Les Favorites

Leitung: Holger Speck

Heinrich Schütz: Musikalische Exequien

Enkhjargal „Epi“ Dandarvaanchig (Morin hoor)

mongolische Trauerlieder

anschließend Podiumsdiskussion

Moderation: Johannes Stier, SWR

Dr. Norbert Fischer

freier Publizist, Lehrbeauftragter an der Universität Hamburg

Prof. Dr. Konrad Krimm

Archivdirektor am Generallandesarchiv Karlsruhe

Martina Görke-Sauer

Theologin und freie Trauerrednerin, Walldorf

Prof. Dr. Olaf Schwencke

Präsident der Deutschen Vereinigung

für kulturelle Zusammenarbeit in Europa, Berlin

Prof. Dr. Rainer Sörries

Direktor des Museums für Sepulkralkultur Kassel

Matthäus Vogel

Leiter des Friedhofs- und Bestattungsamtes der Stadt Karlsruhe

Eintritt frei

Um verbindliche Anmeldung wird gebeten.

Mohammed Sediq

afghanische Stammesmusik

John Mkan

afrikanische Trommelrhythmen

Roberto Domingo (Klavier)/Ribeiro Rosemara (Sopran)

brasilianische Abschiedslieder

Mirella Hagen (Sopran)/André Dolabella (Klavier)

Lieder von Johannes Brahms

Duncan Ian Cameron (Dudelsack)

schottischer Lament

Durch das Programm führt Claus Temps,
Kulturamt der Stadt Karlsruhe.

Eintritt: 13,- € (ermäßigt 9,- €)

**Tickets: über die Sparda-Tickethotline (01 80) 3 00 06 83
oder unter Tel. (07 21) 608-4384**

www.zak.uni-karlsruhe.de

Info-Telefon 07 21/608-43 84



Sparda-Bank

freundlich & fair



**Badisches
Landesmuseum**
Karlsruhe



kinemathek karlsruhe



**MIT RECHT.
KARLSRUHE**



Universität Karlsruhe (TH)
Forschungsuniversität • gegründet 1825

